

Zusammenfassendes Protokoll AG Mittelschulen KER Chemnitz

1. Begrüßung durch Herrn Okoniewski

Überarbeitung Schulnetzplanung – Vorschlag des Vorstandes wird Herr Zügel darlegen

Frage 1 Elternvertreterin: Ist Teilnahme der Elternsprecher der Grundschulen überhaupt nötig/sinnvoll? → Ja: Schulwahl 4. Klassen; Doppelstandorte

2. Herr Zügel: Vorschlag Vorstand zur Überarbeitung Schulnetzplanung

Schülerzahlen in C + Zahl möglicher Anmeldungen (Hochrechnungen)

zu beachtende Probleme:

wahrscheinlich keine Genehmigung von Einzügigkeit mehr

veränderte Zugangskriterien Gymnasien

mögliches Mitwirkungsversagen: noch nicht konkret

Kultus erwägt ca. MWV vermutlich bei 5 MS: Tereschkowa, Grüna, Altendorf,
Wittgensdorf, Flemming

Stadtrat /Schulausschuss denkt über 7 MS nach

2011/12 ca. 32 – 34 Zügen á 25 Schüler → ca. 15 – 16 MS

2013/14 „Spitze“ mit ca. 37 Zügen

danach Einpeglung bei ca. 34 Zügen

Vorschlag Vorstand unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien:

Anzahl Anmeldungen unter Berücksichtigung Zweitwunsch

technische Ausstattung

Verkehrsanbindung

baulicher Zustand

geflossene zweckgebundene Fördermittel

mögliche Nachnutzung

evtl. Schließung von 3 Mittelschulen:

Tereschkowa-MS (trotz 27 Anmeldungen) → teilt Einzugsgebiet mit 3 weiteren MS
davon 2 Fördermittel

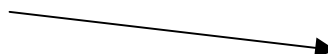
Flemming-MS → 7 Anmeldungen, schlechte Verkehrsanbindung

Schloss-MS → hoher Sanierungsbedarf als MS (ca. 6 Mio €)

Wittgensdorf und Grüna als verbliebene Randschulen möglichst erhalten



Im Einzugsgebiet
45 – 55 mögliche
Anmeldungen;
sonst Abwanderung
nach Limbach



leicht steigende Schülerzahlen
Hort GS Bestandsschutz
Antrag auf Gemeinschaftsschule

möglicher Standort Gemeinschaftsschule: Obere u. Untere Luisenschule

3. Diskussion:

Welche Schulen haben auf Grund von Fördermitteln Bestandsschutz?

Flughafen – MS, Allende – GS, Untere Luisenschule#

Wäre Nachnutzung als GS zulässig? → nein, da Mittel für Fachräume

Wieso Tereschkowa – MS? (Elternsprecher der Schule)

ausreichende Anmeldezahlen

gutes pädagogisches Konzept (mit GS gemeinsam)

gute Verkehrsanbindung

Antwort Vorstand: Hauptproblem Einzugsgebiet

Fenner: „traurig“, dass Vorstand Schließungen „vorschlägt“

(Elt.spr. Schloss) Vorschlag im Schulausschuss: Luisenschule als Mittelschulzentrum



Zügel: wird vom Vorstand KERK nicht befürwortet

Fenner: stärker nach vorliegenden pädagogischen Konzepten schauen

Fr. Fleischer: nach inhaltlichen Konzepten schauen, nicht nach technischer Ausstattung

(Elt.spr. Grüna) Vorstand nicht bemüht, z.B. Eltern über Gemeinschaftsschulen zu informieren

Antwort Hr. Müller: Koalitionsvertrag bisher nicht präzisiert

Situation gegenüber 2002 verändert

KERK muss mit Regionalschulamt sowie der Stadt zusammenarbeiten

Fenner: gibt durchaus Probleme in Zusammenarbeit → Was sollte Aufgabe des KERK bzw. des Vorstandes sein?

dito Fr. Fleischer

Antwort Okoniewski: KERK wird Vorschlag zur Änderung Schulnetzplanung

unterbreiten müssen → Vorschlag soll diskutiert werden

„Wir schlagen niemanden zur Schließung vor.“

Antwort Müller: KERK will Druck gegen Schließungen machen, aber es braucht

auch Realismus → Schulträger wird kaum Zugeständnisse machen

weiterhin Diskussion / „Schlagabtausch“ zwischen Fenner/ Fleischer und Vorstand

Probleme mit Herrn Gläser vom RSA: verzögert Herausgabe von Informationen

wichtig: Schuljahresreporte des RSA der letzten Jahre anfordern; v.a. Infos zu Weerth-

MS, Josephinen-MS und MS Niederwiesa beachten/vergleichen



Hr. Okoniewski fordert Berichte beim RSA an

Weitere Inhalte der Diskussion

Eltern betroffener Mittelschulen gezielter ansprechen

vermutlich 5 Grundschulen und 7 Mittelschulen von Schließung bedroht → noch keine Namen im Gespräch

Zeit, in der KERK Forderungen stellen konnte, ist vorbei → muss sich erst wieder entsprechenden Stand verschaffen
nur gesamte Elternschaft kann etwas bewirken, nicht einzelne Vertreter

Was wird mit Grundschulen, wenn Mittelschule schließt (gemeinsame Gebäudenutzung bzw. Einzugsgebiet)?

bei Schülerzahlen „Rückläufer“ beachten → z.Z. ca. 4% der Gymnasiasten, v.a. Kl.8+9; könnte steigen auf 8,5% (Hochrechnung RSA)

Doppelstandorte bewahren → gute Voraussetzung für Gemeinschaftsschule

Diskussion im Schulausschuss ging nur um Schließungen mehr Druck auf Schulträger machen

Fr. Fleischer/ Hr. Zenner: Brief an Stadt (Brehm+ Fraktionen+Schulausschuss)

Wortlaut siehe Webseite KERK

Bitte um Unterschriften

am 26.04. nochmals zum Unterschreiben oder auch zum Beschluss vorlegen

geplante Schließungen bis auf Weiteres unterbinden + Ausnahmegenehmigungen erwirken

Elternschaft sollte einheitliche Meinung vertreten → z.Z. eher Machtkampf zweier Gruppen?

Vorschlag KERK sollte im Gesamtkonzept und entsprechend detailliert vorgelegt werden



Zeitdruck und teilweise fehlende Infos machen dies schwierig

Warum arbeiten Schulen der Stadt nicht enger zusammen, insbesondere bei pädagogischen Konzepten?



teilweise schwierig, Schulleiter/ Lehrer und genügend Eltern für diese Arbeit zu gewinnen